


Sachbericht über die Jugendfreizeit in Groß Thurow, vom 17.-21. Oktober 2016

Die Jugendreise wurde wie angekündigt durchgeführt. Elf Kinder im Alter zwischen acht und 14 Jahren nahmen teil. Seit dem Umzug der Jugendgruppe Grunewaldstrasse in die Grunewaldstrasse 78a vor vier Jahren, hat sich eine beständige Gruppe von Kindern gebildet, von denen mehrere dieses Mal bereits zum vierten Mal, also quasi „von Beginn an“, dabei waren. Da sich die Reisen den Kindern immer sehr gut einprägen und die Erinnerungen und Geschichten, die darüber erzählt werden, schon eine Art Kultstatus erreicht haben, haben wir hier ein winziges Stückchen Stadtteilkultur geschaffen- das gesamte Jahr hindurch kommt das Thema „Groß Thurow“ immer mal wieder zur Sprache und Kinder, die schon einmal oder mehrmals dabei waren, ernten für das Erlebte einen gewissen Respekt von den anderen Kindern. Die Reisen werden als Abenteuer begriffen, das man erlebt haben sollte.

Das Wetter war diesmal nicht ganz so golden und sonnig, wie wir es aus den letzten Jahren gewohnt waren. Trotzdem hielt uns der Regen, der immer mal wieder herunter kam, nicht von unseren üblichen Aktivitäten ab. An drei von vier Abenden saßen wir am Lagerfeuer, wir liefen weite Strecken querfeldein durch die endlose Mecklenburgische Landschaft und erkundeten den Wald, den See, die Kieskuhle und die Schaukel, die vom Ast einer 500jährigen Eiche hängt. Am letzten Abend gab es nicht nur unsere alljährliche Halloweenparty, sondern auch den Geburtstag eines unserer Jungs zu feiern. Das laute, von einer leicht verstimmten Gitarre begleitete „Happy birthday“ war zum Glück auch um Mitternacht kein Problem, da wir dort weit und breit niemanden störten.

Unser Konzept der weitestgehend unverplanten Zeit hat sich einmal mehr bewährt. Langeweile kam jedenfalls nicht ansatzweise auf. Am Donnerstag feilschten die Kinder mit uns darum, ob wir nicht noch eine Woche länger bleiben könnten. Anscheinend trauen sie uns zu in der Lage zu sein, dies mal eben zu veranlassen. Auf jeden Fall liegt nun eine weitere, gelungene Reise hinter uns und wir sind sehr froh, dass wir einmal mehr die Unterstützung des Verfügungsfonds Hohenhorst in Anspruch nehmen konnten. Ohne finanzielle Hilfe von außen wäre es vielen Eltern nicht möglich, ihren Kindern diese Erlebnisse zu ermöglichen.

Hamburg, 09.11.2016



Laternenfest Pogwischrund 2016

Hallo mein Name ist [REDACTED] ich bin 11 Jahre alt und wohne im Pogwischrund.

Heute möchte ich euch erzählen wie es auf dem Laternenfest war und was da so los war.

Um 16:30 begann das Laternenfest. Es gab kostenloses Stockbrot, was man am Lagerfeuer backen konnte. An einem großen Pavillon konnte man kleine Leckereien wie Brezeln oder Kinderpunsch kaufen. Langsam kamen dann immer mehr Leute und unterhielten sich. Die Kinder spielten an den Spielgeräten oder saßen mit am Lagerfeuer wo es schön warm und gemütlich war.

Um 18 Uhr war dann endlich der hochersehnte Spielmannszug dran. Die Musikparade kam auf den Spielplatz und eine breite und lange Schlange bildete sich. Die gelb leuchtenden Laternen setzten sich in Bewegung und der Speilmannszug wanderte durch die Straßen. Ich habe beim Absperrern mitgeholfen. Nach einer halben Stunde traf die glückliche Trudelbande dann wieder am Spielplatz ein. Es waren viele Menschen da und wir hatten großes Glück, dass es gutes Wetter gab und alles fröhlich verlief.

Noch eine ganze Weile war der Spielplatz voll bis dann Stück für Stück der Spielplatz leerer wurde. Nach einer weiteren Zeit waren nur noch ein paar Leute da die alles veranstaltet haben und saßen am Lagerfeuer. Dann wurden der Pavillon und die Sitzplätze abgebaut. Als alle Kinder weg waren und es langsam kalt wurde, ging ich dann auch nach hause und freute mich auf mein warmes Bett.

[REDACTED]

Ausstellung in der Hamburger Rathausdiele

Dem Netzwerk der Hamburger Stadtteilbeiräte ist es gelungen, in der Diele des Hamburger Rathauses eine Ausstellung über die Arbeit und Ziele der Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen zu initiieren. Zu sehen war die äußerst beeindruckende Ausstellung vom 22.06. - 4.07.2016. 19 Stadtteilgremien hatten sich mit einem Plakat über den eigenen Stadtteil bzw. das eigene Quartier beteiligt und der Hohenhorster Stadtteilbeirat war natürlich dabei!


Neben dem eigenen Wirken wurden der Stadtteil/das Quartier sowie ein stadtteilbezogenes Projekt vorgestellt. Vervollständigt wurde die 12-tägige Ausstellung durch allgemeine Informationen, so dass insgesamt 32 Plakate über die ehrenamtlichen Stadtteilgremien, das Netzwerk sowie Themen der Stadtteilentwicklung entstanden sind. Wie wichtig Bürgerbeteiligung ist und welche Wünsche und Forderungen damit an die Politik verbunden sind, wurde ebenfalls dokumentiert.

Am 28.06.2016 gab es außerdem in der Rathauspassage eine Begleitveranstaltung mit geladenen Gästen aus Politik und Verwaltung sowie Vertretern der beteiligten Stadtteilgremien.

Verfügungsfonds Antrag 3/16 über € 250,00

Anteil Hohenhorst € 98,49

gem. Rechnung Mook wat e. V. – Stadtteilbüro Dulsberg v. 31.08.2016


11.09.2016

Anlage

o. a. Rechnung
Fotos

Jahresempfang in Hohenhorst

Auch in diesem Jahr hatte der Förderverein Aktives Hohenhorst (FAH) zu einem Empfang geladen - zu einem Empfang mitten im Sommer, am 10. Juli 2016.

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit hatte sich mehrfach unter Leitung des Vorsitzenden des FAH [REDACTED] getroffen, um nicht nur ein Programm auszuarbeiten, das der Hohenhorster Bevölkerung einschließlich Mitgliedern des sehr beliebten U99, aber auch Vereinen, Institutionen, Parteien und mehr aus Rahlstedt und Jenfeld die Arbeit des Fördervereins vorstellt. Vor allem wollte der Arbeitskreis versuchen, möglichst viele neue Nachbarn, die in den letzten Wochen und Monaten aus fernen Ländern zu uns gekommen sind, mit einzubeziehen.

Unter den etwas 60 Gästen waren Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft, neue Kontakte wurden geknüpft, alte Bekannte, die inzwischen in anderen Stadtteilen wohnen, freudig begrüßt. Auch ein gern gesehener Gast, der Bundestagsabgeordnete [REDACTED] der Hohenhorst sehr verbunden ist, war gekommen. Selbst ein paar kleine Kinder an der Hand ihrer „Nachbarschafts“-mütter mischten sich unter die Gäste und griffen am Büfett zum reichlich vorhandenen Kuchen, der dank einer finanziellen Unterstützung des Verfügungsfonds Hohenhorst vom Bezirk Wandsbek bereitgestellt worden war.

[REDACTED]
(gekürzt JM + MS)

Nachbarschaftsfest 2016

Sachbericht Projekt 5-16

Dieses Jahr fand das Nachbarschaftsfest Hohenhorst rund um das Haus am See statt mit dem Motto „Willkommen Flüchtlingen/Welcome Refugees“.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde schon früh am Morgen mit den Aufbauarbeiten begonnen.

Die Bühne wurde von flinken Händen aufgebaut. Dann kam schon das Kinderkarussell. Die Elektrik für Bühne und Karussell wurde installiert sodass das Karussell und die Bühnentechnik in Betrieb genommen werden konnte. Die Biertischgarnituren und Sonnenschirme wurden von den fleißigen Helfern auf dem gesamten Platz aufgebaut.

Danach kamen die Institutionen und begannen ihre Stände auf dem Platz mit ihren Angeboten aufzubauen. Es war ein herrliches Bild wie sich der gesamte Platz füllte. Der Mitmachzirkus begann sein Zelt aufzubauen. Der aufblasbare Kletterturm ragte auf dem Fußballplatz hervor. Während der Aufbauarbeiten wurden schon die ersten Besucher neugierig was es dort alles geben wird.

Um 13.00 Uhr erschien die Trommelgruppe und begann auf der Bühne mit einer grandiosen Trommelschau die Besucher auf das Nachbarschaftsfest 2016 einzustimmen.

Zahlreiche Künstler, Theatergruppe, Tanzgruppen, Sportler und Sänger gestalteten ein buntes Bühnenprogramm.

Vor der Bühne fanden die Zuschauer auf Bänken Platz, konnten sich mit einer Bratwurst oder frischen Waffeln stärken oder an den diversen Ständen informieren. Überall gab es Spielangebote sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Im Haus am See wurde von Nachbarschaftsmüttern ein Internationales Essen angeboten.

Das Kinderkarussell, Mitmachzirkus, Kletterturm und die Angebote der Stände war dieses Jahr für die Kinder und Erwachsene ein ganz tolles Erlebnis. Die Kinderaugen sowie das positive Feedback von den Besuchern war für uns die Bestätigung, dass wir alles richtig gemacht haben.

Auf dem Spielplatz war der Stadtfinder aktiv. [REDACTED] motivierte Jugendliche und Erwachsene zum Mitspielen und die hatten einen Heidenspaß.

An den Ständen konnte gebastelt, gespielt, geschaut und gestaunt werden. In einem bunten Zirkuszelt war der Mitmachzirkus zu Gast und übte mit seinen Besuchern eine Zirkusdarbietung mit Akrobatik und Clownerie ein.

Als Highlight zum Abschluss des Festes hat noch eine Persische Gruppe in ihrer Heimatsprache Lieder dargeboten. Dies haben unsere Arabischsprechenden Migranten ganz toll gefunden. Sie haben sich bei dem Veranstalter bedankt, dass Sie das in einem fremden Land Lieder Live in ihrer Heimatsprache hören konnten.

Der Besucherstrom riss bei diesem herrlichen Wetter nicht ab. Nach Schätzung des Veranstalters waren über 1.000 Besucher auf dem Festplatz.

Hohenhorst lebt und feiert

Nachbarschaftsfest begeisterte Besucher und Organisatoren



HOHENHORST Das Nachbarschaftsfest am vergangenen Sonnabend war ein voller Erfolg. Manfred Geweke, Vorsitzender des Fördervereins Aktives Hohenhorst, strahlte mit der Sonne um die Wette. „Ich bin so glücklich, dass das Wetter mit tollem Sonnenschein unser Fest in diesem Jahr so prächtig unterstützt hat. Hohenhorst hat sich das redlich verdient. Denn wir haben in Zusammenarbeit mit dem Festausschuss, der sich aus Bewohnern und Einrichtungen des Stadtteils zusammensetzt, wahrlich ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. Die Zahl der Besucher des Festes ist rekordverdächtig“, freute sich Manfred Geweke.

Er war besonders glücklich darüber, dass ein Flüchtlings-Team aus dem gelben Dorf in Rahlstedt dabei war. „Sie haben uns prima unterstützt und bei der Eröffnung fleißig

Foto oben: Die Kinder präsentierten ihre Kunststücke im Zelt. Foto rechts: Tischtennis auf der Mini-Platte machte viel Spaß



Rund um das Haus am See war beim Nachbarschaftsfest Hohenhorst einiges los



Beim Kinderschminken musste jeder Strich sitzen, damit das Ergebnis stimmt Fotos: güb

als Dolmetscher geholfen“, sagte Geweke. Auf dem Festgelände rund um das Haus am See tummelten sich kleine und große Besucher aus mehr als

40 Nationen. Das Motto des Nachbarschaftsfestes „Hohenhorst lebt und feiert“ wurde am vergangenen Sonnabend wirklich Realität.

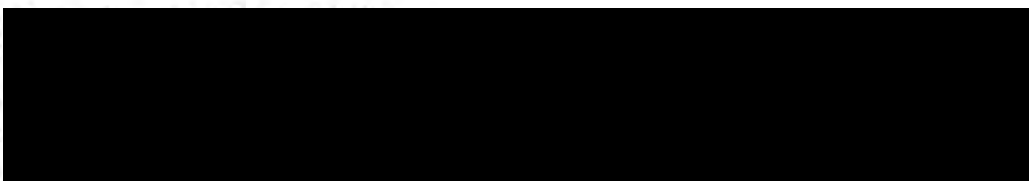
Die bunte Vielfalt der Nationen konnte man am besten im Zelt von Harms Haddorp als Alfons und Kai Teschner als Page Victor mit erleben. Dort zeigten Kinder ihr artistisches Können mit Hilfe von Alfons und Victor. Viel Beifall gab es dazu. So bunt wie die nachbarschaftliche internationale Kultur war auch das Angebot an Speis und Trank. Vielfältige Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern ließen sich die kleinen und großen Festbesucher schmecken. (güb)




19.08.16 „Die Faxenmokers“ (Erziehungshilfe e.V.)

Bei der Veranstaltung der Faxenmokers im Rahmen der Kulturterrassen spielte eine Gruppe Hamburger Originale Theaterszenen und Lieder aus der hamburgischen Geschichte.

Zwei Stunden Spiel und Musik sorgten bei den ca. 110 Zuschauern für Begeisterung. Das Wetter spielte mit, sodass die aufgebaute Kulisse vor dem See für ein ansprechendes Ambiente sorgte. Sowohl die Schauspieler als auch viele Zuschauer gaben im Anschluss eine sehr positive Rückmeldung zu dieser Veranstaltung. Es wird nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein.



Betreff: Laternenumzug TSV - Hohenhorst 1.11.2016 18.30 Uhr

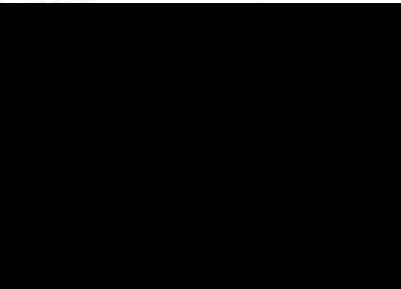
Sehr geehrte 

vorerst bitte ich um Entschuldigung wegen der verspäteten Antwort auf Ihre E – Mail. Von einem obligatorischen Bericht war mir nichts bekannt, ebenso Bilder der Veranstaltung. Diese wurden nicht gemacht, aber das Wetter war dafür auch nicht unbedingt geeignet.

Ansonsten waren ca. 120 Personen da, davon etwa 60 Kinder in Begleitung. Wie die Jahre vorher spielte die Barsbütteler Show – Band mit 25 Aktiven. Nach Beendigung des ca. einstündigem Umzuges mit Polizeibegleitung gab es zur Verstärkung 3 Sorten gegrillte Würstchen mit 1 alkoholfreies Getränk.

Es war eine gelungene Veranstaltung die u.a. 2017 wiederholt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen



Elbkinder Kita Steglitzer Straße 10 22045 Hamburg

KITA Steglitzer Straße
Steglitzer Straße 10
22045 Hamburg
www.elbkinder-kitas.de

Telefon: 040-66 09 39
Telefax: 040-67 58 82 30
Kita-steglitzer-strasse@elbkinder-kitas.de

6.12.2016

Sachbericht zum Antrag an den Verfügungsfond Hohenhorst

Gefördertes Projekt

½ Schwimmkurs der Vorschulkinder der Kita Steglitzer Straße

Förderung durch den Verfügungsfond Hohenhorst

Komplettkosten:	1002,-€
Eigenanteil Fahrgeld:	202,-€
Genehmigte Summe	900,-€
Benötigte Summe durch den Verfügungsfond:	800,-€

Projektbeschreibung

In der Zeit von Oktober 2016 bis Dezember 2016 haben unsere Vorschulkinder (17 Kinder) am ersten Teil eines Schwimmkurses (10 Stunden) in der Schwimmhalle Barsbüttel teilgenommen. Der gesamte Schwimmkurs beinhaltet 20 Stunden.

Unser Ziel ist es, dass alle Kinder vor dem Schuleintritt schwimmen lernen. Die Sicherheit im Wasser soll gesteigert werden und die Gefahr des Ertrinkens z.B beim Spielen am See soll gemindert werden. Aus diesem Grund gehen die Kinder schon im Elementarbereich in Abständen schwimmen, was im Vorschuljahr auf regelmäßig einmal pro Woche gesteigert wird. Im Schwimmkurs wird dann die korrekte Schwimmtechnik erlernt, die Ausdauer gesteigert und die Sicherheit im Wasser erreicht.

Projektbewertung

Der erste Teil des Schwimmkurses hat stattgefunden. Die meisten Kinder haben jetzt genügend Wassererfahrung sammeln können, um im zweiten Teil des Schwimmkurses mindestens ihre Seepferdchenprüfung machen können. Sie haben motorisch gute Fortschritte gemacht und wissen, wie sie sich im Wasser verhalten müssen. Wir gehen davon aus, dass ein Teil der Kinder auch schon das Bronzeabzeichen schaffen werden.

Wir bitten um Überweisung der Summe in Höhe von 800,-€ auf folgendes Konto:

Kontodaten:

Kita Steglitzer Straße Haspa IBAN DE17200505501296121195

Vielen Dank für die Unterstützung